

Protokoll des Studierendenparlamentes vom 23.11.2017

Beginn: 20.00

Raum: NK SR 201

Protokoll: Juso-HSG

Stimmberechtigt:

Simon Kalmbach (RCDS)

Lukas Cramer (RCDS) (x2)

Sarah Wolpers (RCDS)

Michael Luppert (LHG)

Daniel Prause (LHG)

Andreas Brunner (LHG)

Matthias Röpke (LHG)

Philipp Heidepeter (FS PHILO) → ab 21:00 Stimme der FS Info

Lisa Wimmer (FS JURA) → Stimme der FS WiWi

Jonas Pöhler (FS Info)

Ansgar Münichsdorfer (GHG)

Tobias Rieth (GHG)

Christoph Störmer (GHG)

Nina Schmidt (GHG)

Lea Jung (LUKS)

Kim Seibert (JUSO-HSG)

Vincent Hogenkamp (JUSO-HSG) → Stimme von Julian Bäumler (JUSO-HSG)

Joscha Lieberknecht (JUSO-HSG)

Gäste:

Einige Beauftragte

Einige Mitglieder des Asta

Kandidat*innen für die noch offenen Beauftragtenposten

TOP 1:

Verabschiedung der TO

- Michael fragt nach Aussprache mit dem alten Asta → wird für die kommende Sitzung aufgenommen
- EilAntrag der LHG wird TOP 3 hinzugefügt

→ Tagesordnung wird einstimmig beschlossen

TOP 2:

Berichte der Beauftragten:

1. Johannes für die Beauftragten für Mensa und Studentenwerk

- Johannes berichtet von einer Vorgabe des Studentenwerkes, nach welcher jede Mensa täglich ein Gericht für unter 2 Euro anbieten muss. Diese Vorgabe wird in der Mensa der Uni Passau nicht eingehalten

- Problem, dass das Essen von der SB-Theke nicht aufgegessen wird, weswegen das Mensa-Personal eine Essenswaage einführen möchte
- Johannes schlägt vor, statt der Essenswaage, den Studierenden das Problem darzustellen
- Sein Versuch Herr Reithmeier zu kontaktieren, ist allerdings bisher vergeblich. er wird deshalb versuchen ihn persönlich anzutreffen
- Ein weiteres Problem ist, dass internationale Studierende schlechter in Einrichtungen des Studentenwerkes kommen
- Andreas fragt, wie Johannes den Studierenden das Problem mit dem nicht aufgegessenen Essen an der SB-Theke bewusst machen möchte
- Johannes schlägt vor Plakate aufzuhängen wie viel Essen jedes Jahr weggeschmissen werde
- Sarah findet die Idee nicht gut, da sie denkt dies würde die Studierenden eher noch anspornen mehr zu nehmen
- Johannes würde es allerdings gerne versuchen
- Antonia würde es ebenfalls gerne versuchen, da Plakate auch nicht sehr teuer seien und es deshalb einen Versuch wert wäre
- Sarah sagt, sie würde gerne lieber das Gewicht der Portionen schätzen lassen und so abrechnen
- Tobias möchte wissen, ob es eine Quote des Studentenwerkes gibt welche die Aufnahme von ausländischen Studierenden in dessen Einrichtungen gibt
- Johannes sagt es gibt eine Mindestquote diese liege in Passau allerdings sehr niedrig weswegen derzeit nur 10,26 Prozent der Bewohner*innen ausländische Studierende sind
- Lucas trägt sein Anliegen bezüglich glutenfreien Essens in der Mensa vor
- Johannes antwortet, dass das Studentenwerk Allergene ausschreibe, es aber für glutenfreies Essen eine zu geringe Anzahl an Nachfrager*innen geben würde
- Simon merkt an, dass es nicht so wichtig sei in direkter Uninähe Wohnraum für Studierende zu schaffen, sondern es wichtiger sei überhaupt Wohnraum zu schaffen um das schnelle Wachstum der Uni zu kompensieren
- Johannes meint das Studentenwerk wusste nichts von dem schnellen Anstieg der Studierendenzahlen, da die Kommunikation wohl sehr schlecht ist
- Tobias merkt an, dass die Unileitung nach eigener Aussage die steigenden Studierendenzahlen weitergegeben hätte

2. Gleichstellungsbeauftragte

- Möchten Sprechstunde wieder einführen. Vorgesehen ist Mittwoch 10-12 Uhr, da es auch schon Flyer für diese Zeitraum gibt
- Gespräch mit der Gleichstellungsbeauftragten
- Waren beim runden Tisch der Diversität
- Die Uni Passau hat einen neuen Diversitätsvorsitzenden, welcher bis Ende des Jahres ein Diversitätskonzept aufstellen soll
- Waren beim Konvent für Vernetzung der Gleichstellungsbeauftragten
- Waren bei der Frauenbeiratssitzung, wo es um eine Statistik ging, wie viele Männer/Frauen an der Uni anfangen
- Einrichtung einer Eltern-Kind Ecke in der Mensa ist geplant
- Andreas möchte wissen, ob Reisekosten für die Fahrt zum Konvent erstattet werden
- Reisekosten werden erstattet

- Tobias fragt, um was es im Diversitätskonzept gehen soll
- Es sollen alle Bereiche der Uni vertreten sein. Schwerpunkte bei: Religion und der Integration von Menschen mit Behinderung
- Michael möchte wissen wie hoch die Nachfrage nach der Spielecke ist
- Hierzu gibt es keine Infos

3. Datenschutzbeauftragte

- Man möchte Aufzeichnung von Vorlesungen im AK IT anbringen
- Sitz im IT-Beirat soll erlangt werden. Dafür ist man weiterhin in Gesprächen
- Sarah spricht an, dass eine ihrer Dozentinnen keine Präsentationsfolien mehr hochlädt, da es an einer anderen Uni rechtliche Probleme deswegen gegeben habe und die Rechtsabteilung der Uni nun empfehle keine Folien mehr hochzuladen
- Die Beauftragten werden hierzu die aktuelle Lage erfragen

4. Beauftragte für das Sprachenzentrum

- Ansturm auf das Sprachenzentrum war trotz der stark erhöhten Studierendenzahl kaum zu bemerken, dies hat ein Gespräch mit den Dozierenden ergeben

5. Beauftragte für Studierende mit Kind und schwangere Studierende

- Treffen mit Vorgängern
- Nächste Woche sollen erste Gespräche geführt werden
- Kontaktdaten auf der Homepage sollen geändert werden

Entlastung Tobias Rieth:

- Rücktritt wegen Zeitmangel, welcher durch die Asta-Arbeit entstehe
- War für die Studentischen Hilfskräfte zuständig
- Posten regelmäßig Stellenanzeigen auf Facebook
- Sprechstunde wurde eingeführt
- Umfrage für studentische Hilfskräfte zur Qualität von Arbeit und Lohn wurde begonnen, ist allerdings noch nicht rumgegangen
- Michael möchte wissen warum eine Stud-IP Gruppe eingerichtet wurde
- Es wurde dort ein Wiki von A-Z zu arbeitsrechtlichen Fragen eingerichtet
- Michael erfragt außerdem, wie die Leute für diese Gruppe ausgewählt wurden
- Tobias hatte die Leute im Internet recherchiert und in die Gruppe eingeladen
- Phillip möchte wissen, ob die Leute des studentischen Mittelbaus und ZKK auch in der Gruppe sind
- Tobi antwortet, dass sich mit dem studentischen Mittelbau nichts ergeben habe
- Ansgar merkt an, dass bei Stud-IP hinterlegt ist, wer studentische Hilfskraft ist

→ Es wird über die Entlastung von Tobias Rieth abgestimmt, dieser wird einstimmig entlastet

Wahl der Beauftragten:

1. Studentische Beschäftigte

- Felix und Katharina bewerben sich
- Katharina stellt Felix als ihren Stellvertreter vor
- Beide sind FS-Mitglieder

- Wollen die Facebook-Seite weiterführen
- Wollen ein einmaliges Treffen zum Austausch mit den studentischen Beschäftigten
- Möchten mehr Transparenz im Auswahlverfahren erreichen

→ Wahl erfolgt im Block und öffentlich

→ Katharina soll als Beauftragte und Felix als Stellvertreter gewählt werden

→ Werden einstimmig gewählt

2. Beauftragung für Kultur

- Inka, Phillip und Stephan bewerben sich
- Alle drei stellen sich kurz vor
- Kim fragt Stephan wie er auf die Stelle aufmerksam geworden ist und was seine Ziele sind
- Stephan antwortet, dass er durch Freunde darauf aufmerksam geworden ist und dass sein Ziel ist die Leistungen der Studierende in diesem Bereich besser an die Öffentlichkeit tragen möchte
- Phillip möchte wissen, ob er bereits Erfahrung im Bereich Organisation hat
- Stephan zählt einige Veranstaltungen auf an deren Organisation er bereits beteiligt war
- Lea möchte wissen, ob sich alle Kandidat*innen vorstellen könnten auch zu dritt zu arbeiten
- Dies würden alle tun

→ Wahl erfolgt im Block und öffentlich

→ Inka als Beauftragte, Stephan und Felix als Stellvertreter

→ Alle werden einstimmig gewählt

TOP 3:

Anträge:

1. Geschäftsordnungsantrag des Präsidiums zur Streichung des Beauftragtenposten

Campusfest

- Keine Aussprache

→ wird einstimmig beschlossen

2. Eilantrag der LHG zur Schaffung eines Beauftragtenposten zur Vernetzung der

Hochschulgruppen

- Matthias stellt den Antrag vor und bittet diesen anzunehmen
- Simon fragt, warum der Antrag zu spät eingereicht wurde und ruft alle Anwesenden in Zukunft zur Einhaltung der Frist auf
- Matthias antwortet dass es aus dem letzten Jahr bereits einen ausführlichen Beschluss gebe und es daher zu spät aufgefallen war
- Ansgar fragt, ob bereits Kandidaten für diesen Beauftragtenposten gebe
- Dies wird bejaht

→ Abstimmung ob der Antrag besprochen werden soll

→ Bei 19 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen wird der Antrag besprochen

- Nina weist darauf hin, dass im letzten Jahr kein Geschäftsordnungsantrag vorgelegt wurde, sondern dass lediglich beschlossen wurde den Posten auf Probe

auszuschreiben. Zudem ruft sie die LHG auf diesen Antrag zu einem GO-Antrag zu machen, damit der Posten in die GO aufgenommen wird

- Kim möchte wissen, was der Mehrwert des Beauftragtenposten sei, wenn sich der Asta dieser Aufgabe bereits angenommen hat
- Matthias antwortet, dass es auch außerhalb des Asta jemanden geben sollte, der Hochschulgruppen vernetzt und sie beispielsweise für Veranstaltungen zusammenbringt
- Zudem weist Nina darauf hin, dass sich die Hochschulgruppen auch untereinander vernetzen sollen und nicht nur mit dem Asta und sie deswegen keine großen Überschneidungen sehe

→ Abstimmung in geänderter Form

- Der Antrag wird zum GO-Antrag

→ bei 20 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen ist der Antrag in dieser Form angenommen

TOP 4:

Freier Austausch zur Zahl der Studierenden

- Tobias weist darauf hin, dass der Asta am 13.12 um 18 Uhr eine Infoveranstaltung zu dem Thema plant, bei der Themen wie HS-Finanzierung erklärt werden soll und bittet die Fachschaften um Kooperation
- Sarah möchte, dass bei der Veranstaltung auch das Thema „Qualität der Lehre“ angesprochen werden soll
- Antonia weist auf das kontinuierliche Wachstum der Universität und das räumliche Problem der Stadt hin und das darauf in den Verhandlungen der neuen Zielvereinbarungen Rücksicht genommen werden sollte
- Simon möchte einen Gesprächskreis zur Beleuchtung aller Konsequenzen der steigenden Studierendenzahlen zu gründen und weist auf die Möglichkeit hin das die Uni Passau evtl. langfristig auch eine Kooperation mit dem Klinikum einrichten könnte und somit auch eine medizinische Fakultät bekommen könnte
- Ansgar weist darauf hin, dass Passau dafür bereits letztes Jahr zur Wahl stand
- Sarah weist darauf hin, dass es zu mehr Studiumsabbrüchen führen würde, wenn die Studierenden nicht mehr in die notwendigen Seminare kommen
- Lucas stimmt Antonia zu und sagt, dass er sich aufgrund der deutschlandweit hohen Bewerber*innenzahl durchaus vorstellen könnte das Passau langfristig eine medizinische Fakultät bekommt
- Kim spricht an, dass wenn die Uni ihre Zielvereinbarungen nicht eingehalten hätte, dass dann einige Stellen weggefallen wären
- Ansgar sagt, dass man sich aktuell an die Zielvereinbarungen halten sollte, die bereits genannten Punkte aber unbedingt beim Aushandeln der Zielvereinbarungen berücksichtigen sollte
- Matthias stimmt Ansgar zu und fragt Kim, wie viele Stellen denn gestrichen worden wären
- Kim meint es wären 5-10 unabdingbare Stellen gestrichen worden
- Tobias weist darauf hin, dass man Stellen aus der Grundfinanzierung hätte streichen müssen und dann zusätzliche Drittmittel holen müsste. Zudem bringt er die Idee ein, in die Wachstumsziele der Universität Studienabschlussziele zu verhandeln
- Sarah fragt, ob die studentische Stimme bei den Verhandlungen denn Gehör finde

- Lukas weist darauf hin, dass die studentische Stimme im Senat keine Mehrheit habe, und rät zu Einzelgesprächen um die abstimmenden Personen über die Lage der Studierenden besser informieren zu können
- Phillip sagt, es solle keine Maßgabe sein ob die studentische Stimme gehört wird, sondern dass man auch so dafür eintreten sollte
- Matthias stimmt Phillip zu und ruft zur Geschlossenheit aller auf. Zudem schlägt er eine Einbindung der Presse vor
- Allgemeine Zustimmung wird durch freudiges Händewackeln zum Ausdruck gebracht
- Sarah stimmt Phillip und Matthias zu und weist darauf hin, dass das StuPa gewählt wurde um für solche Anliegen einzutreten
- Ansgar fragt ob es Sinn machen würde eine studentische Vollversammlung gegen die Staatsregierung einzuberufen
- Christoph möchte einen TO-Punkt einführen, welcher Raum für eine Diskussion zum Thema Zielvereinbarungen bietet
- Nina schlägt einen Arbeitskreis nach Vorbild des AK-Wahl vor
- Phillip antwortet Ansgar, dass man zunächst eine Infoveranstaltung abhalten sollte um aufzuklären und erst dann eine Vollversammlung einberufen sollte
- Sarah stimmt Nina zu einen AK zu gründen
- Nina spricht sich dafür aus, den AK bereits in der nächsten Sitzung zu besetzen
- Sarah möchte, dass auch ein Aufruf auf der Facebook-Seite erscheint
- Lea möchte wissen wie lange die aktuellen Zielvereinbarungen noch laufen
- Kim sagt, dass diese bis Ende 2018 in Kraft seien

TOP 5:

Digitalisierung der Universität:

- Lukas weist darauf hin, dass der Asta sich diesem Thema verschrieben hat und dazu bereits einen Arbeitskreis errichtet hat. Ziele wie Vorlesungsaufzeichnung, Bib-Digitalisierung und Bib-Ampel wurden bereits im Senat angebracht und der AK hat sich bereits mit den zuständigen Beauftragten getroffen und ein Treffen mit dem Leiter der Bib vereinbart
- Theresa spricht an, dass die Beauftragten bisher auch nicht viel durchsetzen konnten und möchte dass hier die Studierendenvertretung mehr Druck ausübt
- Sarah weist darauf hin, dass man sich mit dem bereits zuvor angesprochenen Problem des Folienhochladens, auch die Aufzeichnung der Tonspur mit gleichzeitigem Laufen der Folien schwierig werden dürfte
- Phillip erfragt die aktuelle Rechtslage zur Bib-Digitalisierung
- Theresa antwortet, dass die Uni wohl Lizenzen hierfür erwerben müsste

TOP6:

Weitere Berichte

1.Präsidium

- Christoph weist darauf hin, dass erst 2 Vorschläge zum Haushaltplan eingegangen seien und bittet um baldige Abgabe
- Antonia weist auf Probleme mit der Mailadresse hin und bittet um schnelle Klärung

- Simon weist auf die mangelnde Aktualität der Homepage hin und dass man dort auch die Beauftragten vorstellen sollte
- Phillip hätte gerne die aktualisierte Geschäftsordnung
- Diese wird vom Präsidium versendet
- Matthias hätte gerne, dass die StuPa-Sitzungen in den Veranstaltungskalender aufgenommen werden und appelliert an alle Veranstaltungen auf Facebook zu bewerben
- Christoph appelliert für eine möglichst frühe Einreichung der Anträge

2. Asta

- Asta möchte die Vollversammlung und weist auf die vorhin bereits genannte Veranstaltung hin
- Kritik an der Umfrage zur 2. Psychologenstelle, da die Organisator*innen wohl in näherem Kontakt zu einem Marktforschungsinstitut stehen und die Kompetenz daher als fraglich betrachtet wird. Zudem ist die Geheimhaltung nicht gegeben, da die Leute in den Hörsälen beim Bearbeiten der Umfrage direkt nebeneinander sitzen
- Asta-Weihnachtsmarkt ist am 7.12.
- Kim weist darauf hin, dass der Asta des letzten Jahres in die nächste Sitzung zu einer Aussprache kommen sollte

3. Fachschaften

3.1 Fachschaft Philo

- Fachschaftswochenende wurde abgehalten
- Möchten O-Woche neu ausrichten
- Einführung von studiengangspezifischen FAQs
- International Christmas Party soll stattfinden

3.2 Fachschaft Jura

- Nächste Woche ist Studienzuschusskommission
- Salzburgfahrt am 17.12.
- Veranstaltungen wurden geplant
- Workshop zur Parlandt-Umbenennung
- Haben 10 Neumitglieder aufgenommen

4. Senator*innen

- Die Uni ist in die 2. Runde der Tenure Track Ausschreibungen eingestiegen
- Kleinststudiengänge waren Thema in der erweiterten Unileitung. Vorschlag zur Vernetzung dieser wurde eingebracht
- Digitalisierung war ebenfalls Thema. Argument Vorlesungen würden zum Selbstschutz der Studierenden nicht aufgezeichnet wurde vorgebracht. Gegenrede durch beide Senator*innen
- Die Seminarpflicht beim ZKK soll gestrichen werden
- Staatswissenschaften hat eine neue Studienordnung. Politik ist nun einzig möglicher Schwerpunkt
- Manolas hat nun nicht mehr portugiesisch als Pflichtsprache
- Philipp fragt nach der Streichung einiger Master-Studiengänge
- Dies steht derzeit immer noch in der Diskussion
- Frage nach neuem Studiengang „Computational Mathematic System“

- Wurde nicht besprochen, die Senator*innen erkundigen sich darüber

TOP 7:

Sonstiges:

- Lea merkt an, dass es bei der Wahl zum Beauftragten für Internationale Studierende grotesk sei, auf eine mögliche Sprachbarriere als Argument gegen eine Kandidatur hervorzubringen
- Simon merkt an, dass die 3 gewählten Beauftragten ohnehin als Team fungieren und merkt zudem an, dass der Bewerberin keine Benachteiligung wegen der Sprachbarriere wiederfahren sei
- Lea spricht an, dass die Sprachbarriere hätte behoben werden können und das nicht-deutschsprachige Studierenden bei uns unterrepräsentiert seien
- Matthias fragt ob Christophs Redebeiträge bei der Aufzeichnung, wie Redeanteile unter den Geschlechtern verteilt sind, auch mit berücksichtigt werden
- Dies ist gesondert der Fall